

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Stadtratsfraktion Bad Münstereifel



SPD – Stadtratsfraktion Bad Münstereifel
Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel

Stadt Bad Münstereifel
Bürgermeisterin Preiser-Marian
Marktstraße 11

53902 Bad Münstereifel

Marktstraße 11
53902 Bad Münstereifel

Internet:
www.spd-badmuenstereifel.de

e-mail:
info@spd-badmuenstereifel.de

Datum: 15.11.2015

Zeitgemäßer städtischer Internetauftritt

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Preiser-Marian,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsausschuss am 01.12.2015 das Thema „Zeitgemäßer städtischer Internetauftritt“ aufzunehmen. Hierzu möge der Ausschuss folgendes beschließen:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig die Inhalte der städtischen Internetseite www.badmuenstereifel.de im jetzigen Gestaltungsrahmen auf einen aktuellen Stand zu bringen, Formatierungsmängel zu beheben und besser zu ordnen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt innerhalb von sechs Monaten eine Projektgruppe aufzubauen, welche sich zum Ziel setzt, den Internetauftritt grundsätzlich gestalterisch und inhaltlich neu zu ordnen, barrierefrei auszubauen und die Tourismus-Inhalte neu und aktuell aufzubauen. Ferner soll im Rahmen des Projekts geprüft werden, welche Verwaltungsprozesse im Rahmen eines e-Government-Systems durch Bürger und Unternehmen künftig online durchgeführt werden können.

Das Projektteam soll aus sachkompetenten Verwaltungsmitarbeitern bestehen, welche technische und inhaltliche Aufgaben im Team verantwortungsvoll übernehmen können. Jede Fraktion soll einen begleiteten Beauftragten für das Projekt bestimmen. Diesen Beauftragten und dem fraktionslosen Ratsmitglied soll mindestens alle drei Monate in einer gesonderten Sitzung über den Fortgang des Projekts berichtet werden und deren Verbesserungsvorschläge gehört werden.

Begründung

Die städtische Internetseite www.badmuenstereifel.de ist nicht mehr zeitgemäß und passt nicht zu einer gewünschten attraktiven Aussendarstellung unserer Stadt. Als Visitenkarte wirkt die Seite unstrukturiert und gestalterisch unmodern. Ferner sind die Textinhalte wenig ansprechend geschrieben sowie technische Details wie z. B. Verlinkungen mangelhaft eingestellt. Eine an Smartphone und Tablets orientierte Darstellungsform existiert nicht.

Zudem bietet die Internetseite keine Barrierefreiheit für Menschen mit Sehbehinderung. Auffällig ist in erster Linie die Einstellung der Schriftgrößen sowie die Auswahl von Farbkombinationen und -kontrasten.

Dazu gehört auch eine verständliche Sprache und eine alternative Bedienungsform der Benutzeroberfläche. Die rechtliche Grundlage ist hier die „Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung NRW“.

In vielen Lebensbereichen ist das Internet ein selbstverständliches Werkzeug. Ob man einen Telefonanschluss anmelden, etwas im Onlineversand bestellen, seine Steuererklärung vorbereiten und versenden oder über einen Nachrichtendienst kommunizieren möchte, vieles ist heute mit wenigen Klicks möglich. Diesen Bedürfnissen sollte auch eine moderne Verwaltung nachkommen. Das Online-Angebot der Stadt Bad Münstereifel hat hier dringenden Nachholbedarf.

Die Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten würden im Rahmen des sogenannten „e-Gouvernement“ stark verbessert, da Bürger und Unternehmen rund um die Uhr „virtuelle Behördengänge“ erledigen könnten. Das kommt den Bürgern und Unternehmen gerade in einer ländlich geprägten Kommune entgegen. Dabei ist diese Entwicklung auch eine Chance Arbeitsabläufe innerhalb der Verwaltung zu optimieren und zu automatisieren. Nicht nur die Bürger würden Zeiten und Wege sparen, auch die Verwaltungsmitarbeiter könnten entlastet werden.

Ausdrücklich sollen alle Dienstleistungen der Verwaltung weiterhin auch auf dem klassischen Wege erhalten bleiben. Damit bleibt es allen Bürgern frei auch weiterhin die persönliche Vorsprache im Rathaus zu nutzen.

In einem ersten Schritt könnten kurzfristig alle Seiten auf Aktualisierungsbedarf hin überprüft sowie Formatierungsfehler beseitigt werden. Im zweiten Schritt sollte eine Projektgruppe eine grundsätzliche zeitgemäße Überarbeitung des Internetauftritts vornehmen. Hierbei wäre zu prüfen, welche Vorgänge auch online möglich wären.

In der Anlage zu diesem Schreiben sind nur wenige gestalterische und inhaltliche Mängel der jetzigen Seite als ersten Denkanstoß aufgeführt.

Als ein gelungenes Beispiel einer städtischen Internetseite kann man den neuen Auftritt www.euskirchen.de bezeichnen. Die frische Gestaltung wirkt ansprechend und die Inhalte sind deutlich an den Bedürfnissen der Bürger orientiert. Ein Austausch mit der Nachbarkommune über die Umsetzung ist denkbar.

Die kurzfristige inhaltliche Überarbeitung der Internetseite ist kostenneutral, da sie über die bestehende Arbeitszeit in der Verwaltung abgedeckt werden kann. Hierbei würden nur wenige Arbeitstage nötig sein.

Die grundsätzliche Überarbeitung der Internetseite im Rahmen eines Projektteams würde im Rahmen der bestehenden Arbeitszeit der entsprechenden Verwaltungsmitarbeiter erfolgen. Für den Neuaufbau der Seite werden ggf. Kosten durch Lizenzen und technische Beratung entstehen. Ferner ist ein verwaltungsseitiger Administrator für die Pflege ggf. entsprechend fortzubilden. Da der aktuelle Haushalt keine Gelder dafür vorsieht, ist eine Kostenabdeckung erst über den künftigen Haushalt möglich. Hierbei ist zu bedenken, dass die Verwaltung für die Vorbereitung und den Start des Projekts ohnehin sechs Monate Zeit hätte.

Auch wenn eine Kostenabdeckung über den künftigen Haushalt nicht erfolgen würde, so könnte die Projektgruppe mindestens unter den bestehenden technischen Möglichkeiten eine Weiterentwicklung des Internetauftritts durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Schmitz
Fraktionsvorsitzender